

Ihre Laufdisziplinen tauschten gegen über ihren ersten Auftritten bei den Hallen-Pfalzmeisterschaften 2024 Maxim Sorokin (TV Nußdorf) und Linus Valnion (TSG Deidesheim) bei den Wettkämpfen der U20 und holten dabei jeweils ihren zweiten Titel des neuen Jahres.

Linus Valnion als 60 m-Sprintsieger bei der U18 testete eine Altersklasse höher über 200 Meter seine Ausdauerfähigkeit und beherrschte die Konkurrenz bei seinem Sieg in 22,98 Sekunden eindeutig. Dagegen versuchte sich der Männer-Pfalzmeister über 200 Meter aus Nußdorf diesmal im Kurzsprint und war in 7,27 Sekunden von den beiden zeitgleich ins Ziel kommenden Jakob Walter (Tschft. Germersheim) und Benjamin Kutschera (LCO Edenkoben, beide 7,48 sec) nicht zu schlagen. Maxim Sorokin führte zudem als Startläufer die 4x200 m-Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim mit Simon Oehl, Constantin Reiß und Konstantin Kugler zum Sieg in 1:33,71 Minuten und damit auch zur Qualifikation für die deutsche Hallenmeisterschaft.

Nicht an seine Weitsprung-Leistung bei den Männern anknüpfen konnte der eine Woche zuvor mit 6,07 Metern siegreiche Liam Burkart (TSV Speyer). Er kam diesmal nur auf 5,93 Meter und musste Patrick Frey (TSG Neustadt) den Vortritt lassen, der die Leistung mit 6,07 Metern wiederholte. Die Führung in diesem Wettbewerb hatte zunächst Luca Andres (TV Nußdorf) mit 5,88 Metern übernommen, konnte sich aber danach nicht steigern und wurde Dritter. In den weiteren Sprungdisziplinen siegten; Hochsprung: Moritz Köbler (LTV Bad Dürkheim, 1,71 m); Stabhochsprung: Lukas Hell (LAZ Zweibrücken, 3,70 m; Dreisprung: Malik Harrell (LAZ Zweibrücken, 12,44 m.

U20-Pfalzmeister im Kugelstoßen wurde ungefährdet Jerome Schwager (TV Rheinzabern) mit 14,47 Metern. Felix Sedlmeier (LC Haßloch, 60,20 sec über 400 m), Leo Jonathan Naumer (LCO Edenkoben, 2:10,85 min über 800 m) und Tim Müller (LG Rülzheim, 4:40,74 min) holten sich die weiteren Titel in der männlichen U20.

Staffelwechsel bei StG Rhein-Pfalz klappen

Bei der weiblichen U20 setzte sich über 60 Meter die Favoritin Favour Aikins (LAC Frankenthal) mit 7,95 Sekunden die Sprintkronen auf. Dahinter wurde Tanja Zubrod (TSV Speyer) wie schon bei den Frauen Zweite, steigerte sich aber auf 8,15 Sekunden. Bronze holte Franziska Böger (TV Gimmeldingen) in 8,16 Sekunden, die mit ihrer Vereinskameradin Gina Felden gegenüber dem Frauenrennen die Plätze tauschte. Christina Emser (LAC Pirmasens, 200 m in 27,59 sec) und Lea Braun (LCO Edenkoben, 400 m in 61,96 sec) hießen die weiteren Gewinnerinnen auf den flachen Laufstrecken, bei denen außer Konkurrenz einige Starterinnen aus Rheinhessen die Felder auffüllten. Das galt auch für den von Jennifer Just (LAC Frankenthal, 9,85 sec) siegreich gestalteten 60 m-Hürdenlauf, den die außer Konkurrenz laufende Siebenkämpferin Carolin Schäfer (Eintracht Frankfurt) in 8,62 Sekunden bewältigte.

Eine Wiedergutmachung gelang schließlich der 4x200 m-Staffel der StG Rhein-Pfalz, die bei den Titelkämpfen der Frauen das Ziel nicht erreicht hatte. Diesmal klappten alle Wechsel zwischen Gina Felden, Sevetlana Da Silva, Franziska Böger sowie Jennifer Just und der Titel in 1:48,65 Minuten vor dem LAC Pirmasens (1:53,81) und der TSG Eisenberg (1:55,28) war perfekt. Nur eine Hundertstelsekunde schneller war die außer Konkurrenz gestartete Staffel des TSV Schott Mainz schneller (1:48,64).

Ihren zweiten Titel des Jahres 2024 im Hochsprung sicherte sich Ronja Walthaner (TV Nußdorf), die ihre Leistung auf 1,67 Meter steigerte und Wenke Simon (1. FC Kaiserslautern, 1,62 m) auf Platz zwei verwies. Nicht ganz an ihre Leistung als Dritte bei den Meisterschaften der Frauen kam im Weitsprung Franziska Böger (TV Gimmeldingen) mit ihren 5,18 Metern heran, holte sich aber den U20-Titel mit sechs Zentimetern Vorsprung auf Sarah Jalloh (TSG Grünstadt). Komplet in der Hand des LAZ Zweibrücken war das Siegerpodest im Stabhochsprung, den Paula Legner (3,50 m) vor Mareike Beyerlein (3,00) und Ophelia Bryant (2,90 m) gewann. Im Kugelstoßen war vMilena Burkhart (SG Bruchweiler) mit 10,79 Metern die Beste in einem Feld von sechs Starterinnen, während Rahel Mayer (1. FC Kaiserslautern) konkurrenzlos im Dreisprung mit 10,58 Metern erfolgreich war.